

SCHMELZ ESCH/SCHIFFFLANGE

Laura Pannacci

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft, Prof. Dr. Udo Weilacher



1

SCHMELZ ESCH/SCHIFFFLANGE

Als, die in Luxemburg am dichtesten besiedelte und am stärksten wachsende Gegend hegt die Südregion Luxemburg einen starken Bedarf an Flächenreserven für eine bauliche Ausbreitung.

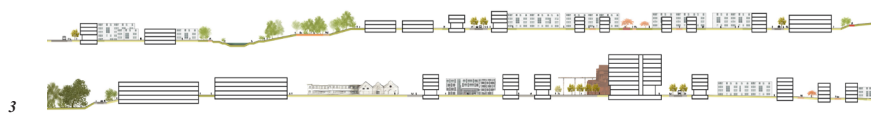
Hierbei soll eine weiter voranschreitende Zersiedlung, sowie eine Bebauung in die offene Landschaft vermieden werden. Als neue Universitätsstadt, sowie als Hauptstadt der Region muss der regionale Wachstumsschwerpunkt künftig auf die, an Zentralität verlierende Stadt Esch-sur-Alzette gelegt werden. Die fortan freiwerdenden Industriestandorte der ehemaligen Stahlindustriemetropole stellen ideale Standorte zur städtebaulichen Nachverdichtung dar. Dabei sticht besonders die 62ha große Fläche der ehemaligen Schmelze heraus. Nicht nur das Bevölkerungswachstum sondern auch die Größenordnung sowie die stark exponierte Lage des Grenzareals zwischen der Stadt Esch-Alzette sowie der Ortschaft Schiffflange erfordern eine dringende städtebauliche Lösung.

Als ein, an der Schnittstelle zwischen Stad-, Land- und Siedlungsstrukturen situiertes Areal, werden die umgebenden landschaftlichen Vorzüge einerseits, sowie die städtisch-urbanen Potentiale andererseits in das Areal hineingezogen. Dabei wird der historische Geist des ehemaligen Industriestandortes an ausgewählten Orten, durch den Erhalt von Industrierelikten sowie durch die Umnutzung von ehemaligen Schmelzstrukturen weiterhin bewahrt. Es entsteht ein urban-lebendiges, dichtes Stadtquartier in einem gesunden Lebensumfeld durch großzügig und differenziert gestaltete Freiraumstrukturen.



- 1 Ausschnitt Lageplan
- 2 Konzeptdiagramme
- 3 Schnitte
- 4 Visualisierung

2



3



4